



TRÄGER UND ORGANE

| | |
|------------------------------------|----------|
| GESELLSCHAFTER..... | 4 |
| AUFSICHTSRAT..... | 5 |
| GESCHÄFTSFÜHRER/PROKURISTIN..... | 5 |
| BÜRGCHAFTSAUSSCHÜSSE | |
| Handel..... | 6 |
| Handwerk..... | 6 |
| Industrie..... | 7 |
| Dienstleistungen/Freie Berufe..... | 7 |

| | |
|---------------------------------|----------|
| BERICHT DES AUFSICHTSRATES..... | 9 |
|---------------------------------|----------|

JAHRESABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2017

| | |
|--|-----------|
| LAGEBERICHT..... | 10 |
| BILANZ..... | 16 |
| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG..... | 18 |
| BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS..... | 19 |

STATISTIK FÜR DAS

GESCHÄFTSJAHR 2017

| | |
|---------------------------------|-----------|
| BÜRGCHAFTEN UND GARANTIEEN..... | 21 |
|---------------------------------|-----------|

GESELLSCHAFTER

Berliner Apotheker-Verein,
Apotheker-Verband Berlin
(BAV) e. V.

Berliner Volksbank eG

Commerzbank AG

Deutsche Bank AG

Fachverband des Hartwaren-
handels (FDE) Berlin u. Branden-
burg – Unternehmens- und
Arbeitgeberverband e. V.

Handelsverband Berlin-Branden-
burg e. V. (HBB)

Handwerkskammer Berlin

Industrie- und Handelskammer
zu Berlin

INTER Krankenversicherung AG

Landesbank Berlin AG

R+V Allgemeine Versicherung AG
(bis 30.10.2017)

SIBB Verband der Software-,
Informations- und Kommunika-
tions-Industrie in Berlin und
Brandenburg e. V.

SIGNAL IDUNA Beteiligungs-
gesellschaft für Bürgschaftsbanken
und Kredit-Garantiegemeinschaften
mbH

UniCredit Bank AG

Verband der Chemischen
Industrie e. V.

Verband Deutscher Maschinen-
und Anlagenbau e. V. (VDMA)

Verband Druck und Medien
NordOst e. V.

Zentralverband Elektrotechnik-
und Elektronikindustrie e. V.
(ZVEI)

AUFSICHTSRAT

Ordentliche Mitglieder

Andreas Mertke

Vorsitzender

Mitglied des Vorstandes der
Berliner Volksbank eG

Michael Jänichen

stv. Vorsitzender

Leiter des Geschäftsbereichs
Firmenkunden der
Berliner Sparkasse

Nils Busch-Petersen

Hauptgeschäftsführer des
Handelsverbandes Berlin-
Brandenburg e. V. (HBB)

Michael Hemmers

Mitglied der Regionalleitung
Region Berlin/Brandenburg der
Vertriebsgesellschaft mbH der
Deutschen Bank Privat- und
Geschäftskunden Private &
Business Banking

Hermann Meyer

Organisationsdirektor der
SIGNAL IDUNA – Organisations-
direktion Nord/Ost

Christian Wiesenhütter

stv. Hauptgeschäftsführer der
Industrie- und Handelskammer
zu Berlin

Jürgen Wittke

Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Berlin

Stellvertretende Mitglieder

Michael Dehnert

Landesdirektor Vertriebsbereich
Ost 2 der
INTER Versicherungsgruppe

Rüdiger Grübler

Abteilungsleiter Gewerbe-
förderung der
Handwerkskammer Berlin

Peter Inzinger

Regionalleiter Individualkredit
Region Ost der
UniCredit Bank AG

Carsten Jung

stv. Vorstandsvorsitzender der
Berliner Volksbank eG

Reinhard Pätz

Geschäftsführer des
Verbandes Deutscher Maschinen-
und Anlagenbau e. V. (VDMA)
Landesverband Ost

Susanne Schmitt-Wollschläger

Bereichsleiterin Starter Center
und Start-ups der
Industrie- und Handelskammer
zu Berlin

Bartho Schröder

Bereichsleiter Zentrales
Management Firmenkunden der
Berliner Sparkasse

GESCHÄFTSFÜHRER

Peter Straub

Berlin

ab 01.08.2017

Steffen Hartung

Berlin

ab 01.09.2017

Herbert Müksch

Berlin

bis 31.10.2017

Waltraud Wolf

Berlin

PROKURISTIN

Sylvia Weber

Brieselang

BÜRGERSCHAFTSAUSSCHÜSSE

Handel

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender

Direktor der
Berliner Sparkasse – Nieder-
lassung der Landesbank Berlin AG

stv. Vorsitzende

Friedrich-Wilhelm Joeres

Vice President, Leiter
Kredit Firmenkunden
UniCredit Bank AG

Klaus-Martin Steinmüller

Marktgebietsleiter
Marktgebiet KompetenzCenter
Berliner Volksbank eG

Nils Busch-Petersen

Hauptgeschäftsführer des
Handelsverbandes Berlin-
Brandenburg e. V. (HBB)

Christian Breckwolddt

Filialdirektor der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Stellvertretung:

Philipp Haverkamp

Handelsverband Berlin-
Brandenburg e. V. (HBB)

Susanne Schmitt-Wollschläger

Bereichsleiterin
Starter Center und Start-ups
der Industrie- und Handels-
kammer zu Berlin

Stellvertretung:

Tamara Kassow

Starter Center und Start-ups
der Industrie- und Handels-
kammer zu Berlin

Hans-Joachim Diesing

Stellvertretung:

Matthias Kramm

Direktor der
Berliner Sparkasse – Niederlas-
sung der Landesbank Berlin AG

Karsten Scherff

Direktor Firmenkunden
der Deutschen Bank AG
Privat und Firmenkunden

Guido Wegner

Abteilungsleiter der
Berliner Volksbank eG

Stellvertretung:

Klaus-Martin Steinmüller

Andreas Weißhaupt

Leiter GründerCenter
Brandenburg
Berliner Volksbank eG

Dr. Christian Segal

Leiter FirmenCenter
Gründung und Nachfolge
Berliner Sparkasse –
Niederlassung der Landesbank
Berlin AG

Stellvertretung:

Friedrich-Wilhelm Joeres

Marco Perschel

Direktor Gründung und Nachfolge
UniCredit Bank AG

Kai Straumann

Direktor Branchenteam Berlin
Commerzbank AG

Stellvertretung:

Peter Müller¹

Leiter Kredit Geschäftskunden
UniCredit Bank AG

Stephan Kleiber²

Leiter Geschäftskunden Berlin-Süd
Commerzbank AG

Handwerk

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender

Direktor der
Berliner Sparkasse – Niederlas-
sung der Landesbank Berlin AG

stv. Vorsitzende

Friedrich-Wilhelm Joeres

Vice President, Leiter
Kredit Firmenkunden
UniCredit Bank AG

Klaus-Martin Steinmüller

Marktgebietsleiter
Marktgebiet KompetenzCenter
Berliner Volksbank eG

Markus Feix

Geschäftsführer der
Friseur-Innung Berlin

Benjamin Brannies

Direktionsbevollmächtigter der
Geschäftsstelle Berlin Handwerk
der INTER Versicherungsgruppe

Stellvertretung:

Ulrich Strobl

Betriebsberatung der
Handwerkskammer Berlin

Martin Klinn

Kreditberatung der
Handwerkskammer Berlin

Rüdiger Grübler

Abteilungsleiter Gewerbe-
förderung der
Handwerkskammer Berlin

Stellvertretung:

Georg Klasmann

stv. Abteilungsleiter Gewerbe-
förderung der
Handwerkskammer Berlin

Industrie

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender

Direktor der
Berliner Sparkasse – Niederlas-
sung der Landesbank Berlin AG

stv. Vorsitzende

Friedrich-Wilhelm Joeres

Vice President, Leiter
Kredit Firmenkunden
UniCredit Bank AG

Klaus-Martin Steinmüller

Marktgebietsleiter
Marktgebiet KompetenzCenter
Berliner Volksbank eG

Reinhard Pätz

Geschäftsführer des
Verbandes Deutscher Maschinen-
und Anlagenbau e. V. (VDMA)
Landesverband Ost

Bernd Wolter

Verband der Chemischen
Industrie e. V.
Landesverband Nordost

Stellvertretung:

Dr. Patricia Solaro

Mitglied der Geschäftsführung
des ZVEI – Zentralverband
Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie e. V.

Henning Marcard

Verband Druck und Medien
NordOst e. V.

Susanne Schmitt-Wollschläger

Bereichsleiterin
Starter Center und Start-ups
der Industrie- und Handels-
kammer zu Berlin

Stellvertretung:

Tamara Kassow

Starter Center und Start-ups
der Industrie- und Handels-
kammer zu Berlin

Dienstleistungen/Freie Berufe

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender

Direktor der
Berliner Sparkasse – Niederlas-
sung der Landesbank Berlin AG

stv. Vorsitzende

Friedrich-Wilhelm Joeres

Vice President, Leiter
Kredit Firmenkunden
UniCredit Bank AG

Klaus-Martin Steinmüller

Marktgebietsleiter
Marktgebiet KompetenzCenter
Berliner Volksbank eG

Dr. Ulrich Werner

Apotheker

Thomas Schröter

Vorsitzender des Vorstandes
des SIBB e. V.
c/o förderbar GmbH

Stellvertretung:

Dr. Robert Schmidt

Apotheker

Oliver Baldus

Leiter der Filialdirektion Berlin der
R+V Allgemeine Versicherung AG

Susanne Schmitt-Wollschläger

Bereichsleiterin
Starter Center und Start-ups
der Industrie- und Handels-
kammer zu Berlin

Stellvertretung:

Tamara Kassow

Starter Center und Start-ups
der Industrie- und Handels-
kammer zu Berlin

*Die Vertreter der Kreditwirtschaft
sind Mitglied aller Bürgschaftsaus-
schüsse.*

*Allen Bürgschaftsausschüssen
gehören außerdem je ein Vertreter
der Senatsverwaltungen für Wirt-
schaft, Energie und Betriebe
sowie für Finanzen an.*

Wechsel im Berichtszeitraum:

¹ **Silvia Fritz**

(bis 30.04.2017)

Peter Müller

(ab 01.09.2017)

² **Elke Brandenburger**

(bis 15.07.2017)

Stephan Kleiber

(ab 01.09.2017)



Der Aufsichtsrat kam 2017 zu drei Sitzungen zusammen. Er hat die Tätigkeit der Gesellschaft und die Geschäftsentwicklung entsprechend den Vorschriften überwacht sowie gemeinsam mit der Geschäftsleitung wichtige Geschäftsvorfälle und die Lage der Bank erörtert. Er hat sich regelmäßig durch die Geschäftsleitung berichten lassen und im satzungsgemäßen Rahmen an den Entscheidungen mitgewirkt.

Eingehend beraten wurden u. a. die Risikoentwicklung unter den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die mittelständische Wirtschaft in Berlin sowie die allgemeine Geschäftsentwicklung. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat eingehend über die neuen Anforderungen an das Gremium informiert.

Jahresabschluss und Lagebericht sind durch die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und von ihr mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat sich auch von dem Jahresabschlussprüfer über das Ergebnis der Prüfung berichten lassen.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und in Ordnung befunden und

empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Im Berichtsjahr fand ein Wechsel in der Geschäftsführung statt. Zum 1. August 2017 hat Herr Peter Straub seine Tätigkeit aufgenommen, er folgt Frau Wolf nach, die sich am 31. Oktober 2018 in den Ruhestand verabschiedet wird. Am 1. September 2017 ist Herr Steffen Hartung als Nachfolger von Herrn Müksch in die BBB eingetreten; Herr Müksch wurde zum 31. Oktober 2017 in den Ruhestand verabschiedet. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Müksch für seine über 18-jährige erfolgreiche Tätigkeit für die BBB und wünscht der neuen Geschäftsführung viel Glück und Erfolg.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BBB sowie den Mitgliedern des Bürgerschaftsausschusses und den Rückbürgenvertretern für die geleistete Arbeit.

Berlin, 10. April 2018



Mertke
Vorsitzender des Aufsichtsrates

LAGEBERICHT

Allgemeines

Die BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH hat sich die Aufgabe gestellt, die mittelständische Wirtschaft in Berlin zu fördern. Sie stellt Unternehmen aus Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistungen sowie Freiberuflern Bürgschaften und Garantien zur Verfügung, soweit die zu finanzierenden Vorhaben betriebswirtschaftlich überzeugen und keine eigenen Sicherheiten vorhanden sind. Die wirtschaftliche Lage des Mittelstands ist daher eine wichtige Einflussgröße für das Bürgschafts- und Garantiegeschäft der BBB.

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sieht – vorbehaltlich der endgültigen Zahlen – Berlin mit 2,5 % Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 weiter gut positioniert. Berlin liegt mit diesem Wert nicht nur historisch auf einem beeindruckenden Niveau sondern auch erneut über dem Bundesdurchschnitt. Für das Jahr 2018 wird von ähnlichen Entwicklungen ausgegangen.

Auch der Konjunkturbericht der IHK Berlin¹ zeichnet ein ähnliches Bild. So bezeichnen ca. 91 % der befragten Unternehmen ihre aktuelle Lage als „befriedigend“ bzw. „gut“.

Berlin bleibt auch 2017 prosperierendes Zentrum für Existenzgründungen. So konnte die BBB auch im Bereich der Existenzgründung in 98 Fällen mit einem Finanzmittelvolumen von rund EUR 27 Mio. unterstützen.

Die Finanzierungsbedingungen für kleine und mittelständische Unter-

nehmen sind aufgrund der robusten konjunkturellen Lage historisch gesehen sehr gut. So haben nahezu alle Finanzinstitute den Mittelstand als Zielkunden entdeckt und befinden sich im regen Wettbewerb um die Kreditvergabe in diesem Segment. Hinzu kommt die weiter gestiegene Innenfinanzierungskraft der Unternehmen aufgrund der auskömmlichen Ertragslage.

Die positive Entwicklung der letzten Jahre darf jedoch nicht über das gestiegene Risikopotential hinwegtäuschen. Die fortgesetzte expansive Politik der europäischen Zentralbank führt zu einer weiteren Verzerrung der Marktgegebenheiten und verringert den potentiellen Umfang und die Wirkung künftiger Maßnahmen. Gleichzeitig werden vor dem Hintergrund niedriger Forderungsausfälle künftige Ausfallrisiken unterschätzt.

Der Wettbewerbsdruck zwischen den Kreditinstituten hat sich aus Sicht der BBB auch in 2017 weiter verstärkt. Wesentliche Treiber hierfür sind neben der aktuellen Zinslandschaft prozessual und aufsichtsrechtlich getriebene Aufwendungen für Prozessveränderungen und Informationstechnologie, denen keine unmittelbare Verbesserung der Einnahmen- und Ertragsituation gegenübersteht.

Auch die BBB muss sich diesen Anforderungen als Bank, aber auch als Partner der KMU und der Kreditinstitute stellen.

Vor diesem Hintergrund steigen auch für die Bürgschaftsbanken die Aufwendungen für den Bereich der Informationstechnologie. Im Sinne der Beherrschbarkeit der Kosten

und möglicher Synergien ist dieses Thema nur im Schulterschluss zwischen allen Bürgschaftsbanken sinnvoll zu gestalten.

Im Rahmen digitaler Prozesse arbeiten die Bürgschaftsbanken derzeit an einer bundesweiten gemeinsamen Plattform, die es Unternehmen ermöglichen soll, direkt Finanzierungswünsche digital an die Bürgschaftsbanken zu richten.

Förderleistung 2017

Wachstum trotz erschwelter Bedingungen kennzeichnet die Geschäftsentwicklung auch 2017. Naturgemäß kann sich die BBB von der skizzierten Entwicklung im mittelständischen Kreditgeschäft nicht abkoppeln.

Die Entwicklung im Einzelnen: 2017 ist das Volumen der Kredite und Beteiligungen, für die eine Besicherung benötigt wurde, auf EUR 86,5 Mio. gestiegen (+ 5,3 %). Das betrachten wir als enormen Vertrauensbeweis der mittelständischen Wirtschaft in Berlin. Allerdings konnten wir nicht jedes Vorhaben ins Ziel bringen. Lediglich für Finanzierungen in Höhe von EUR 57,4 Mio. haben wir Bürgschaften und Garantien stellen können (+ 0,1 %). Das von uns neu übernommene Obligo beträgt EUR 41,8 Mio. (- 2,7 %). Bei unveränderten Maßstäben ließ sich nicht jede Finanzierung wie gewünscht verbürgen. Zum anderen ziehen Kreditinstitute oder ihre Kunden auch Anfragen zurück, wenn ein Alternativangebot attraktiver scheint. Zum Bilanzstichtag betrug der Gesamtbestand der Bürgschaften und Garantien inklusive der nicht valutierenden Bürgschaften und vor Risikovorsorgebildung

EUR 188,1 Mio. (nach
EUR 191,8 Mio. im Vorjahr und
EUR 196 Mio. in 2015).

2017 leistete die Bank in 57 Fällen
(Vorjahr: 69 Fälle) Ausfallzahlun-
gen mit einem Volumen von
EUR 4,9 Mio. (Vorjahr:
EUR 7,9 Mio.) aus übernommenen
Bürgschaften und Garantien. Der
auf die BBB entfallende Eigenanteil
beträgt EUR 1,0 Mio. (nach
EUR 1,7 Mio. im Vorjahr und
EUR 1,1 Mio. in 2015).

Als Geschäftsbesorgerin der Mittel-
ständischen Beteiligungsgesell-
schaft Berlin-Brandenburg GmbH
(MBG) führte die Bank auch die
Umsetzung des Mikromezzanin-
fonds, der vom Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie aus Mit-
teln des ERP-Sondervermögens und
des Europäischen Sozialfonds be-
reitgestellt wurde.

Zum Bilanzstichtag beschäftigte
die Bank insgesamt 27 Mitarbeiter,
davon fünf Teilzeitkräfte. Die Mit-
arbeiter sind im Rahmen eines Ge-
schäftsbesorgungsvertrages auch
für die MBG tätig.

Ertragslage

Das operative Ergebnis beträgt
2017 EUR 0,6 Mio. (Vorjahr:
EUR 0,9 Mio.) und deckte das Risi-
ko aus Bürgschaften und Garantien
ab. Das operative Ergebnis ergibt
sich aus:

Provisionsüberschuss
EUR 4,0 Mio.
(Vorjahr: EUR 3,9 Mio.)
Zinsüberschuss
EUR 0
(Vorjahr: EUR 0)
Verwaltungsaufwand
EUR - 3,5 Mio.
(Vorjahr: EUR - 3,4 Mio.)

Sonstiges
EUR 0,1 Mio.
(Vorjahr: EUR 0,4 Mio.).

Der Gewinn in Höhe von
TEUR 278 (Vorjahr: TEUR 450)
wurde satzungsgemäß den Ge-
winnrücklagen zugeführt. Wie im
Vorjahr wurde auf eine Dotierung
des Fonds für allgemeine Bank-
risiken verzichtet.

Risikolage

Die Bank hat zur Abdeckung des
Kreditausfallrisikos Rückstellun-
gen für Einzelrisiken in Höhe von
EUR 8,9 Mio. (Vorjahr:
EUR 9,4 Mio.) vorgenommen. Un-
ter Einbeziehung aller Risikovor-
sorgemaßnahmen sind 32,7 % des
Obligos gedeckt (Vorjahr: 33,9 %).

Diese Risikovorsorgequote ist an-
gesichts der im Kundensegment
kleine und mittlere Unternehmen
(KMU) deutlich volatilen Entwick-
lung geboten. Der Risikovorsorge-
bedarf konnte aus dem operativen
Ergebnis abgedeckt werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenswerte der Bank be-
stehen im Wesentlichen aus Sicht-
einlagen bei Kreditinstituten, fest-
verzinslichen Wertpapieren und
Anteilen an einem Spezialfonds.
Wie im Vorjahr war auch 2017 die
Finanzlage durch eine stets ausrei-
chende Liquidität gekennzeichnet.
Die Finanzlage war jederzeit stabil.

Die anrechenbaren Eigenmittel in
Höhe von EUR 15,9 Mio. (Vorjahr:
EUR 15,5 Mio.) setzen sich zum
31.12.2017 zusammen aus:
dem gezeichneten Kapital von
EUR 3,2 Mio.
(Vorjahr: EUR 3,2 Mio.)

der Kapitalrücklage von
EUR 3,7 Mio.
(Vorjahr: EUR 3,7 Mio.)
der Gewinnrücklage von
EUR 4,6 Mio.
(Vorjahr: EUR 4,3 Mio.)
den Vorsorgepositionen von
EUR 4,5 Mio.
(Vorjahr: EUR 4,5 Mio.)
abzüglich der immateriellen Ver-
mögensgegenstände
EUR 0,1 Mio.
(Vorjahr: EUR 0,1 Mio.)
abzüglich der Vermögenswerte
von Pensionsfonds mit Leistungs-
zusage (Übergangsanpassung)
EUR 0,1 Mio.
(Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).
(In der Aufsummierung kommt es
zu Abweichungen aufgrund von
Rundungsdifferenzen.)

Die Gesamtkapitalquote lag zum
Stichtag 31.12.2017 bei 34,99 %
und damit deutlich über der ge-
setzlichen Untergrenze der Ge-
samtkapitalquote von 9,25 %, der
Kernkapitalquote von 6 % und der
harten Kernkapitalquote von
4,5 %. Die Anforderungen gemäß
CRR waren eingehalten.

Insgesamt spiegeln die Ertrags-,
Finanz-, Vermögens- und Risiko-
lage eine solide Situation der Bank
wider.

Risikobericht

Die BBB hat gemäß § 25a, Abs. 1,
S. 1 und 2 KWG ein Risikomanage-
ment zur Sicherung des Fortbest-
andes der Bank eingerichtet, das
ständig weiterentwickelt wird. Es
beinhaltet die Beobachtung der
konjunkturellen Entwicklung, des
Marktes, der Rahmenbedingungen
sowie die Berücksichtigung allge-
meiner unternehmerischer Risiko-
faktoren ebenso wie die Beobach-



tung spezieller Bankrisiken: Adressenausfall-, Liquiditäts- und Marktpreisrisiken sowie operationelle Risiken und sonstige Risiken. Bürgschaften sind auf EUR 1,25 Mio. und Garantien auf EUR 2,5 Mio. begrenzt. Daneben erfolgt die Identifizierung, Bewertung, Begrenzung und Überwachung der vorgenannten Risiken EDV-gestützt mit einem Limitsystem. Die Summe der in die Risikotragfähigkeit einbezogenen Bewertungen unterschreitet das Gesamtbankrisikobudget, so dass die Risikotragfähigkeit der Bank gegeben ist.

Die Überwachung der Adressenausfallrisiken erfolgt durch eine eingehende Prüfung vor Obligoübernahme sowie durch eine anschließende laufende Überwachung. Dazu werden je nach Ausgangslage vergangenheitsbezogene Bilanzzahlen und bzw. oder Businesspläne analysiert. Ergänzend wird ein gemeinsam mit den übrigen Bürgschaftsbanken entwickeltes Ratingsystem eingesetzt. Bei Neuengagements ist außerdem die Einschätzung des Managements von maßgebender Bedeutung.

Die Bank teilt den Bürgschafts- und Garantiebestand in drei Risikoklassen entsprechend der jeweiligen Ausfallgefährdung ein; die Einstufung erfolgt situationsabhängig sowohl bei aktuellen Bonitätsänderungen als auch in festgelegten Intervallen. Das Management-Informationssystem ermöglicht jederzeit einen Überblick u. a. über die Verteilung des Bürgschafts- und Garantievolumens nach Branchen, Größenklassen und Risikofaktoren sowie den Risikovorsorgebedarf.

In den Geldanlagen erscheinen die Adressenausfallrisiken gering, da die Bank im Wesentlichen bei ihren Gesellschafterbanken kontrahiert. Der Großteil der verfügbaren Gelder ist in einem geschlossenen Spezialfonds am Kapitalmarkt angelegt. Der Restbetrag wird von der Bank verwaltet. Die Anlagen beschränken sich auf Renten erster Bonitäten sowie in geringem Umfang auf Aktien. Die Bank gilt als Nichthandelsbuchinstitut. Die dem Fondsmanagement von der BBB vorgegebenen Anlagerestriktionen zur Anlagestrategie sowie die einschlägigen Stressszenarien und Risikokennziffern werden regelmäßig überwacht. Marktpreisrisiken in Form von Zinsänderungsrisiken oder Kursrisiken sind in überschaubarem Umfang vorhanden.

Das Liquiditätsrisiko ist bedingt durch das vergleichsweise konstante Geschäft und die jederzeit verfügbaren Bankguthaben gering. Die Zahlungsströme sind weitgehend planbar.

Die Bank ermittelt und steuert die operationellen Risiken ebenfalls mittels eines innerbetrieblichen Überwachungssystems. Unter strenger Beachtung der internen Richtlinien sowie der Allgemeinen Bürgschafts- und Garantiebestimmungen sind die Rechtsrisiken als gering zu bewerten. Auch Betriebsrisiken bestehen nur in eingeschränktem Umfang, da ihnen durch die Einschaltung Dritter, z. B. im EDV-Bereich, zu begegnen ist.

Risiken im Personalbereich werden durch verschiedene Maßnahmen (z. B. Vergütungssystem, Weiterbildung, Gesundheitsmanagement) begrenzt.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen für die BBB im Hinblick auf

- die Rückbürgschaften von Bund und Land in Höhe von 75 % des Obligos (Bund 45 %, Land Berlin 30 %) sowie auf
- die Rückgarantien von Bund und Land in Höhe von 59 % des einzelnen Beteiligungsbetrages (Bund 33 %, Land Berlin 26 %) nicht.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Sonderprüfung der Bundesbank im Auftrag des Bundesaufsichtsamtes nach § 44 Absatz 1 Satz 2 KWG. Hierbei handelte es sich um eine Prüfung im Rahmen des langjährigen Prüfungszyklus ohne konkreten Anlass. Schwerpunkte der Prüfung waren neben der Risikotragfähigkeit auch die Kreditprozesse und das Geschäftsmodell der Bank.

Der Prüfbericht zur Prüfung steht zum Zeitpunkt noch aus. Die möglichen Hinweise werden wir im Rahmen einer Projektstruktur einer Lösung überführen und abarbeiten.

Prognosebericht

Insgesamt ist auch für das Jahr 2018 eine positive Entwicklung für den deutschen Mittelstand zu erwarten.

Für Berlin wird, so rechnet die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, weiterhin mit einem Wirtschaftswachstum von 2,5 % im laufenden Jahr gerechnet, selbst unter Berücksichtigung der zuletzt gewachsenen globalen Unwägbarkeiten. Noch schlagen sich die sich abzeichnenden Veränderungen der Handelsbeziehungen, die sich aus den verschiedenen weltpolitischen Entwick-

lungen ableiten lassen, nicht auf die Stimmung der Berliner Unternehmen nieder. Das mag auch damit zusammenhängen, dass die Berliner Wirtschaft weitaus weniger industriegeprägt ist als andere Regionen in Deutschland.

Ausweislich des Konjunkturberichtes der IHK Berlin zeigt sich dies auch in den Geschäftserwartungen der Unternehmen, die mit 93 % „gleichbleibend“ oder „besser“ eingestuft werden.

Vor diesem Hintergrund wird sich die Bürgschaftsbank Berlin zunehmend mehr um bestehende Unternehmen bemühen, um anstehenden Betriebsmittelbedarf und/oder Investitionsvorhaben zu flankieren und den Unternehmen ausreichenden finanziellen Spielraum zu sichern.

Wir werden uns im laufenden Geschäftsjahr mit zielgerichteten Kommunikationsmaßnahmen ganz klar im Markt positionieren. Wir stellen fest, dass vielen Unterneh-

men, aber auch Kreditinstituten das Instrument „Ausfallbürgschaft der Bürgschaftsbank“ nicht hinreichend bekannt ist. Vor diesem Hintergrund werden wir im Haus der BBB eine eigene Stelle zum Thema Marketing und Kommunikation einrichten.

In der Erwartung, dass unsere Maßnahmen Erfolg zeigen, gehen wir für 2018 – in einem entspannten Finanzierungsumfeld für Unternehmen – von einer gleichbleibenden bis leicht anziehenden Nachfrage nach unseren Bürgschaften aus.

Auch im Bereich unserer IT-Architektur stehen in 2018 Veränderungen an. So werden wir gemeinsam mit vier weiteren Bürgschaftsbanken in der ersten Migrationswelle zu einem bundesweit einheitlichen IT-Anbieter für Bürgschaftsbanken wechseln.

Auch an unserer Schnittstelle zum Kunden arbeiten wir an weiteren Verbesserungen. So entwickeln wir

gemeinsam mit den anderen Bürgschaftsbanken und einem externen Anbieter eine Finanzierungsplattform für Unternehmen. Ziel ist es dabei, Finanzierungsvorhaben von Unternehmen zu strukturieren und zu bewerten und den Hausbanken zur Verfügung zu stellen.

Auch wenn wir für das laufende Jahr von einer anhaltend guten Konjunktur ausgehen, so ist doch nicht von der Hand zu weisen, dass die weltwirtschaftlichen Faktoren sehr schnell auch zu völlig veränderten Rahmenbedingungen führen können, die in der Folge das Wachstum beeinträchtigen. Sollte dieser konjunkturelle Abschwung eintreten, sind wir darauf vorbereitet, den kleinen und mittleren Unternehmen in Berlin auch in schwierigen Zeiten zur Seite zu stehen.

Berlin, 14. März 2018

BBB BÜRGSCHAFTSBANK
zu Berlin-Brandenburg GmbH



Steffen Hartung



Peter Straub



Waltraud Wolf

¹ Der Berliner Konjunkturbericht der IHK und HWK. „Die wirtschaftliche Lage Berlins im Herbst 2017“ buergschaftsbank.berlin/Quelle-IHK



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

| AKTIVA | Stand am 31.12.2017 EUR | Vorjahr TEUR |
|---|-------------------------------|-----------------|
| 1. Barreserve | | |
| a) Kassenbestand | 3.443,11 | 5 |
| 2. Forderungen an Kreditinstitute | | |
| a) täglich fällig | 1.855.673,43 | 1.851 |
| 3. Forderungen an Kunden | 286.370,15 | 259 |
| 4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | |
| b) Anleihen und Schuldverschreibungen | | |
| ba) von öffentlichen Emittenten | 1.037.698,63 | 1.553 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 1.037.698,63 (Vorjahr: EUR 1.553.315,07) | | |
| 5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 28.574.318,88 | 30.045 |
| 6. Beteiligungen..... | 5.500,00 | 6 |
| 7. Immaterielle Anlagewerte..... | | |
| b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 60.299,29 | 74 |
| 8. Sachanlagen | 43.797,22 | 60 |
| 9. Sonstige Vermögensgegenstände | 60.454,25 | 712 |
| 10. Rechnungsabgrenzungsposten | 23.100,72 | 15 |
| 11. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 118.250,09 | 352 |
| | 32.068.905,77 | 34.932 |

JAHRESABSCHLUSS
ZUM 31. DEZEMBER 2017

| PASSIVA | EUR | Stand am 31.12.2017 EUR | Vorjahr TEUR |
|--|--------------|-------------------------------|-----------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | 5.385.019,42 | 8.041 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | | 120.448,41 | 105 |
| 3. Rückstellungen | | | |
| c) andere Rückstellungen..... | | 10.537.041,45 | 11.037 |
| 4. Fonds für allgemeine Bankrisiken..... | | 4.500.000,00 | 4.500 |
| 5. Eigenkapital | | | |
| a) Gezeichnetes Kapital | 3.213.500,00 | | 3.214 |
| b) Kapitalrücklage | 3.701.641,71 | | 3.702 |
| c) Gewinnrücklagen | | | |
| cc) satzungsmäßige Rücklagen | 4.611.254,78 | 11.526.396,49 | 4.333 |
| | | <u>32.068.905,77</u> | <u>34.932</u> |

| | | | |
|---|--|----------------|---------|
| 1. Eventualverbindlichkeiten: | | | |
| b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | | 165.159.692,59 | 171.292 |
| 2. Andere Verpflichtungen: | | | |
| c) Unwiderrufliche Kreditzusagen | | 13.173.292,87 | 10.230 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

| | EUR | EUR | Stand am 31.12.2017 EUR | Vorjahr TEUR |
|--|----------------|----------------|-------------------------------|-----------------|
| 1. Zinserträge aus | | | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | | 0,00 | | |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen | | 43.133,56 | 43.133,56 | 61 |
| 2. Zinsaufwendungen | | | - 39.624,97 | - 55 |
| 3. Laufende Erträge aus | | | | |
| a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | | | 0,00 | 0 |
| 4. Provisionserträge | | | 4.008.361,82 | 3.941 |
| 5. Provisionsaufwendungen | | | - 2.048,82 | - 2 |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge | | | 434.868,29 | 474 |
| 7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | | |
| a) Personalaufwand | | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | - 1.957.035,85 | | | -1.860 |
| ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, darunter für Altersversorgung: EUR 69.736,82 (Vorjahr: EUR 83.869,74) | - 382.228,01 | - 2.339.263,86 | | - 344 |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | | - 1.143.621,19 | - 3.482.885,05 | - 1.158 |
| 8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen .. | | | - 52.220,40 | - 65 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | - 264.864,31 | - 22 |
| 10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | | - 746.449,79 | - 950 |
| 11. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren | | | 379.590,71 | 431 |
| 12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | | | 277.861,04 | 450 |
| 13. Einstellung in Gewinnrücklagen | | | | |
| c) in satzungsmäßige Rücklagen | | | 277.861,04 | 450 |
| 14. Bilanzgewinn/Bilanzverlust | | | 0,00 | 0 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der BBB BÜRGERSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BBB BÜRGERSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 15. März 2018

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Markus Morfeld
Wirtschaftsprüfer

Hendrik Jung
Wirtschaftsprüfer



BÜRGschaften UND GARANTIEN

1. Antragseingang – inkl. BoB*)-Programm –

| | Anzahl | | Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR | | Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR | |
|------------------|------------|------------|------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Einzelhandel | 48 | 48 | 14.004,7 | 10.238,2 | 9.891,6 | 7.658,1 |
| Großhandel | 15 | 30 | 4.585,0 | 13.040,7 | 3.169,5 | 9.554,7 |
| Handwerk | 26 | 36 | 10.468,0 | 9.642,5 | 8.121,9 | 7.196,5 |
| Industrie | 20 | 19 | 9.115,0 | 8.392,0 | 6.720,0 | 6.512,1 |
| Dienstleistungen | 140 | 137 | 41.092,4 | 35.583,8 | 29.527,7 | 26.969,6 |
| Freie Berufe | 25 | 17 | 7.275,0 | 5.311,0 | 5.615,5 | 4.195,7 |
| Gesamt | 274 | 287 | 86.540,1 | 82.208,2 | 63.046,1 | 62.086,6 |

2. Genehmigte Anträge nach Gewerbebranchen – inkl. BoB*)-Programm –

| | Anzahl | | Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR | | Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR | |
|------------------|------------|------------|------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Einzelhandel | 36 | 38 | 9.172,5 | 8.041,0 | 6.898,7 | 5.965,3 |
| Großhandel | 12 | 22 | 4.335,0 | 10.342,7 | 3.059,5 | 7.437,3 |
| Handwerk | 18 | 29 | 6.142,0 | 5.232,5 | 4.832,1 | 3.986,0 |
| Industrie | 9 | 14 | 2.356,0 | 5.692,0 | 1.658,3 | 4.423,1 |
| Dienstleistungen | 98 | 92 | 29.523,9 | 23.818,9 | 20.800,9 | 17.854,5 |
| Freie Berufe | 22 | 15 | 5.854,0 | 4.206,0 | 4.571,7 | 3.311,7 |
| Gesamt | 195 | 210 | 57.383,4 | 57.333,1 | 41.821,2 | 42.977,8 |

3. Entwicklung des BoB*)-Programms

| | Anzahl | | Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR | | Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR | |
|---------------------------------------|----------|----------|------------------------------------|-------------|-------------------------------------|-------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Antragseingang | 0 | 1 | 0,0 | 43,0 | 0,0 | 34,4 |
| Entschieden | | | | | | |
| Bürgschaft und Kredit genehmigt | 0 | 1 | 0,0 | 43,0 | 0,0 | 34,4 |
| Bürgschaft genehmigt, Kredit offen | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zurücknahmen, Zurückgaben | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ablehnungen | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Entschiedene Anträge | 0 | 1 | 0,0 | 43,0 | 0,0 | 34,4 |

*) Bürgschaftsantrag ohne Bank

4. Genehmigte Anträge nach Existenzgründungsvorhaben und Vorhaben bestehender Unternehmen

| | Anzahl | | Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR | | Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR | |
|------------------------|------------|------------|------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Existenzgründer | 98 | 102 | 27.029,4 | 25.299,0 | 19.882,7 | 19.609,4 |
| Bestehende Unternehmen | 97 | 108 | 30.354,0 | 32.034,1 | 21.938,5 | 23.368,4 |
| Gesamt | 195 | 210 | 57.383,4 | 57.333,1 | 41.821,2 | 42.977,8 |

5. Genehmigte Bürgschaften und Garantien nach Finanzierungspartnern

| | Anzahl | | Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR | | Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR | |
|------------------------------------|------------|------------|------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Sparkassen | 76 | 73 | 17.073,4 | 18.439,4 | 11.930,7 | 13.563,5 |
| Genossenschaftsbanken | 70 | 65 | 20.642,5 | 12.535,8 | 15.420,1 | 9.556,0 |
| Privates Bankgewerbe | 34 | 49 | 14.417,5 | 21.969,3 | 10.542,7 | 16.668,5 |
| Leasinggesellschaften | 1 | 9 | 675,0 | 1.738,6 | 405,0 | 1.149,2 |
| Mittelst. Beteiligungsgesellschaft | 14 | 14 | 4.575,0 | 2.650,0 | 3.522,8 | 2.040,5 |
| Intern genehmigte BoB *) | 0 | | 0,0 | | 0,0 | |
| Gesamt | 195 | 210 | 57.383,4 | 57.333,1 | 41.821,2 | 42.977,8 |

6. Geleistete Ausfälle

| | Anzahl | | Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR | | geleistete Ausfallzahlung TEUR | |
|------------------|-----------|-----------|------------------------------------|-----------------|-----------------------------------|----------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Einzelhandel | 22 | 11 | 2.007,0 | 1.126,7 | 1.328,4 | 845,3 |
| Großhandel | 4 | 11 | 1.108,0 | 1.600,0 | 779,2 | 1.005,3 |
| Handwerk | 5 | 7 | 419,8 | 1.180,3 | 290,2 | 833,6 |
| Industrie | 2 | 3 | 303,3 | 323,8 | 239,6 | 233,9 |
| Dienstleistungen | 23 | 32 | 3.104,6 | 6.055,1 | 2.223,1 | 4.540,5 |
| Freie Berufe | 1 | 5 | 90,8 | 642,3 | 72,6 | 440,4 |
| Gesamt | 57 | 69 | 7.033,5 | 10.928,1 | 4.933,2 | 7.898,9 |

7. Neugeschäft der letzten 5 Jahre

| | Anzahl | Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR | Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR |
|---------------|--------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| 2013 | 285 | 64.590,5 | 48.539,7 |
| 2014 | 211 | 53.280,3 | 40.505,6 |
| 2015 | 250 | 62.273,9 | 47.002,1 |
| 2016 | 210 | 57.333,1 | 42.977,8 |
| 2017 | 195,0 | 57.383,4 | 41.821,2 |
| Gesamt | 1.151 | 294.861,1 | 220.846,4 |

*) Bürgschaftsantrag ohne Bank

8. Garantien für Arbeitnehmerbeteiligungen zum 31.12.2017

| | Anzahl | Beteiligungsbetrag TEUR | Garantiebetrag TEUR |
|----------------------|--------|----------------------------|------------------------|
| Genehmigungen | 15 | 2.149,2 | 1.719,4 |
| ./. Urkundenrückgabe | 8 | 1.448,4 | 1.158,7 |
| ./. Ausfälle | 5 | 590,8 | 472,7 |
| Bestand | 2 | 110,0 | 88,0 |

9. Stand und Entwicklung der Ausfallbürgschaften und Garantien

| | Anzahl | Kredit/Beteiligung TEUR | Bürgschaft/Garantie TEUR |
|-----------------------|--------|----------------------------|-----------------------------|
| Vortrag am 01.01.2017 | 1.803 | 399.116,3 | 307.133,6 |
| + Zugänge 2017 | 195 | 57.383,4 | 41.821,2 |
| | 1.998 | 456.499,7 | 348.954,7 |
| ./. Abgänge 2017 | 332 | 75.337,4 | 58.145,9 |
| Stand am 31.12.2017 | 1.666 | 381.162,3 | 290.808,9 |

10. Genehmigte Bürgschaften/Garantien 2017 nach Branchen

| | Anzahl | Kredit/Beteiligung TEUR | Bürgschaft/Garantie TEUR |
|------------------------------------|--------|----------------------------|-----------------------------|
| Einzelhandel | | | |
| Nahrungs- und Genussmittel | 13 | 2.965,5 | 2.227,9 |
| Internethandel/Versandhandel | 8 | 1.795,5 | 1.332,2 |
| Haushaltsgeräte/Einrichtungsbedarf | 4 | 1.011,0 | 721,7 |
| Kfz/Zubehör | 3 | 1.685,5 | 1.340,9 |
| sonstiger Einzelhandel | 3 | 680,0 | 502,0 |
| Kfz/Fahrräder | 2 | 620,0 | 446,0 |
| Textil/Schuhe/Schmuck | 2 | 115,0 | 88,0 |
| Blumen | 1 | 300,0 | 240,0 |
| | 36 | 9.172,5 | 6.898,7 |
| Großhandel | | | |
| Nahrungs- und Genussmittel | 8 | 2.585,0 | 1.820,5 |
| sonstiger Großhandel | 2 | 1.100,0 | 784,0 |
| Gebrauchs- und Verbrauchsgüter | 1 | 350,0 | 245,0 |
| Kraftfahrt Zubehör | 1 | 300,0 | 210,0 |
| | 12 | 4.335,0 | 3.059,5 |

STATISTIK
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

| | Anzahl | Kredit/Beteiligung TEUR | Bürgschaft/Garantie TEUR |
|---|--------|----------------------------|-----------------------------|
| Handwerk | | | |
| Metall | 11 | 2.147,0 | 1.651,6 |
| Gesundheit/Körper/Reinigung | 2 | 3.060,0 | 2.448,0 |
| Nahrungsmittel | 2 | 200,0 | 160,0 |
| Bau und Ausbau | 1 | 450,0 | 360,0 |
| Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | 1 | 155,0 | 108,5 |
| Nahrungsmittelhandwerk | 1 | 130,0 | 104,0 |
| | 18 | 6.142,0 | 4.832,1 |
| Industrie | | | |
| Maschinen-/Fahrzeug-/Anlagenbau | 4 | 1.286,0 | 874,3 |
| sonstige Porzellan- und keramische Erzeugnisse | 1 | 500,0 | 350,0 |
| Herstellung von Glas und Glaswaren | 1 | 250,0 | 200,0 |
| Textilindustrie | 1 | 120,0 | 84,0 |
| Herstellung von sonstigen Waren | 1 | 100,0 | 80,0 |
| Metallindustrie | 1 | 100,0 | 70,0 |
| | 9 | 2.356,0 | 1.658,3 |
| Freie Berufe | | | |
| Physiotherapie/Naturheilkunde | 7 | 724,0 | 572,7 |
| Steuerberater | 6 | 1.550,0 | 1.208,5 |
| beratende Ingenieure/Architekten | 2 | 1.340,0 | 1.058,0 |
| Sonstige Freie Berufe | 2 | 1.220,0 | 964,0 |
| Rechtsanwälte | 2 | 460,0 | 368,0 |
| Architekt | 2 | 285,0 | 208,0 |
| Apotheker | 1 | 275,0 | 192,5 |
| | 22 | 5.854,0 | 4.571,7 |
| Dienstleistungen | | | |
| Café | 12 | 3.228,0 | 2.167,4 |
| Gaststätten | 10 | 3.797,4 | 2.782,9 |
| sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 8 | 3.170,0 | 2.378,5 |
| Kultur/Sport | 7 | 1.273,0 | 904,5 |
| Personal- und Stellenvermittlung | 7 | 1.210,5 | 928,4 |
| Büro-Dienstleistungen | 6 | 3.092,0 | 1.980,7 |
| Sozialwesen | 5 | 1.047,0 | 829,6 |
| Ingenieurbüro/Projektberater | 5 | 940,0 | 752,0 |
| Eisdielen | 4 | 621,0 | 467,7 |
| Veranstaltungen und Catering | 3 | 2.630,0 | 1.410,0 |
| Veranstaltungen | 3 | 1.430,0 | 1.004,0 |
| Werbung/Design | 3 | 750,0 | 560,0 |
| Gartenbau | 3 | 620,0 | 496,0 |
| Hotel | 3 | 545,0 | 431,0 |
| Filmwirtschaft | 3 | 460,0 | 298,0 |
| Datenverarbeitung | 3 | 340,0 | 249,0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 2 | 1.220,0 | 860,0 |
| Erziehung und Unterricht | 2 | 900,0 | 694,5 |
| Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien | 2 | 600,0 | 434,0 |
| Beherbergung | 1 | 755,0 | 490,8 |
| Diskotheken, Bars | 1 | 340,0 | 238,0 |
| Erholungs- und Ferienheime, Pensionen | 1 | 280,0 | 224,0 |
| Druck-/Verlagsgewerbe | 1 | 120,0 | 96,0 |
| Verkehr | 1 | 60,0 | 48,0 |
| Multimedia | 1 | 50,0 | 40,0 |
| Kosmetik | 1 | 45,0 | 36,0 |
| | 98 | 29.523,9 | 20.800,9 |

11. Genehmigte Bürgschaften und Garantien 2017 nach Größenklassen

| Bürgschafts-/Garantiebetrag in TEUR | Anzahl | in Prozent |
|-------------------------------------|--------|------------|
| bis 50 | 22 | 11,3 |
| über 50 bis 100 | 57 | 29,2 |
| über 100 bis 150 | 29 | 14,9 |
| über 150 bis 200 | 27 | 13,8 |
| über 200 bis 250 | 15 | 7,7 |
| über 250 bis 300 | 6 | 3,1 |
| über 300 bis 350 | 6 | 3,1 |
| über 350 bis 400 | 8 | 4,1 |
| über 400 bis 500 | 8 | 4,1 |
| über 500 bis 750 | 6 | 3,1 |
| über 750 | 11 | 5,6 |
| | 195 | 100,0 |

12. Sonstige statistische Angaben

| | 2017 | 2016 |
|---|--------|--------|
| Durchschnittlicher Betrag Kredit/Beteiligung in TEUR | 294,3 | 273,0 |
| Durchschnittlicher Betrag Bürgschaft/Garantie in TEUR | 214,5 | 204,7 |
| Ausfallquote in % (Ausfallanteil BBB bezogen auf das Gesamtobligo) | 2,6 | 4,1 |
| Arbeitsplatzeffekte: | | |
| geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze | 3.343 | 3.933 |
| davon Ausbildungsplätze | 77 | 126 |
| Gesamtvorhaben, die mit Bürgschaften/Garantien umgesetzt wurden (in TEUR) | 88.810 | 95.488 |

Aufgrund von Rundungen kann sich in den Tabellen bei der Addition der Einzelwerte eine um eine Einheit \pm abweichende Summe ergeben.



BBB BÜRGSCHAFTSBANK
zu Berlin-Brandenburg GmbH

Schillstraße 9
10785 Berlin
Telefon 030-31100 4-0
Telefax 030-31100 4-55
info@bbb-buergschaftsbank.berlin
www.bbb-buergschaftsbank.berlin

Mitglied im  **VERBAND DEUTSCHER
BÜRGSCHAFTSBANKEN**

Gestaltung und Umsetzung:
FAB Kommunikation, Berlin

